

Orga-Tipp Nr. 102

Gewohnheiten verändern

Schlechte Angewohnheiten haben wir alle – wir möchten nur nicht darüber sprechen und hoffen (wider jedes bessere Wissen), dass sie anderen nicht auffallen.

Tun sie aber doch – und können unter Umständen sogar Ihr berufliches und persönliches Weiterkommen blockieren.

Als Anregung, um beherzt selbst auf die Suche nach solchen Angewohnheiten zu gehen und sie möglichst zu eliminieren, habe ich Ihnen hier zwei der häufigsten Gewohnheiten aufgelistet:

1. Checken von privaten E-Mails, Facebook, Twitter etc. während der Arbeitszeit
Es wird in keinem Unternehmen gerne gesehen, wenn Arbeitnehmer Privates während ihrer Arbeitszeit erledigen – und dies ist durchaus berechtigt, denn für das Checken von privaten E-Mails oder Facebook-Einträgen ist schnell eine Stunde am Tag weg.
Sie verlieren die Konzentration, wichtige Aufgaben bleiben liegen und schwierige Arbeiten dauern länger, weil Sie immer wieder abgelenkt werden.
Verlagern Sie Privates so weit wie möglich in Ihren privaten Bereich – das wird auch in der Firma auffallen!
2. Vergleichen Sie sich nicht mit anderen
Es wird immer jemanden geben, der etwas besser oder schneller kann, der mehr vorweisen kann, der ein schnelleres Auto fährt, eine größere Wohnung hat – es gibt unzählige Beispiele.
Sich mit solchen Menschen zu vergleichen, macht auf Dauer unzufrieden und unglücklich. Konzentrieren Sie sich auf das Gute in Ihrem Leben, freuen Sie sich an dem, was Sie aus eigener Kraft erreicht haben, seien Sie dankbar für Freundschaften.
Lernen Sie, sich auf Ihre Ziele zu fokussieren, nicht auf die Ziele anderer!